

# **Die Preisträger\*innen 2020**

## PREISE

GOLDENE TAUBE Internationaler Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm	3
SILBERNE TAUBE Internationaler Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm	4
GOLDENE TAUBE kurzer Dokumentarfilm Internationaler Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm	5
GOLDENE TAUBE kurzer Animationsfilm Internationaler Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm	6
GOLDENE TAUBE Deutscher Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm	7
SILBERNE TAUBE Deutscher Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm	8
GOLDENE TAUBE Der Goldene Schnitt – Wettbewerb um den Publikumspreis langer Dokumentar- und Animationsfilm	9
SILBERNE TAUBE Der Goldene Schnitt – Wettbewerb um den Publikumspreis kurzer Dokumentar- und Animationsfilm	10

## PARTNERPREISE

DEFA-Förderpreis	11
MDR-Filmpreis	12
ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness	13
Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts	14
Young Eyes Film Award	15
Preis der Interreligiösen Jury	16
International Critics Preis (Preis der FIPRESCI)	17
Mephisto 97.6 Publikumspreis	18
Gedanken-Aufschluss langer Dokumentar- und Animationsfilm	19
Gedanken-Aufschluss kurzer Dokumentar- und Animationsfilm	20

## DOK INDUSTRY

Förderpreis der Kunstministerin für das beste Dokumentarfilmprojekt einer Regisseurin	21
Zonta Club Leipzig Elster Female Talent Development Prize	22
D-Facto Motion Works-in-Progress Prize	23

## **GOLDENE TAUBE Internationaler Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm**

10.000 €

gestiftet vom Mitteldeutschen Rundfunk (MDR)

Jury: Alfredo Jaar (USA), Volker Koepp (Deutschland), Koyo Kouoh (Kamerun),  
Fernanda Pessoa (Brasilien), B. Ruby Rich (USA)

### **Dieudo Hamadi**

#### **Downstream to Kinshasa En route pour le milliard**

DR Kongo, Frankreich, Belgien 2020



#### **Begründung:**

Für die Intimität und Würde, mit denen die Sisyphusarbeit eines vom Rest der Welt unbemerkten Kampfes erfüllt wird, dafür, dass auf der Leinwand sowohl das Vertrauen der Protagonisten klar erkennbar ist als auch die Hingabe eines Filmemachers, der bemerkenswerterweise alles selbst macht – Kamera und Schnitt, Regie und Drehbuch –, dafür, dass er all dies mit Fantasie und Mut tut, vergeben wir die Goldene Taube im Internationalen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm an Dieudo Hamadi für **Downstream to Kinshasa**.

Der Gewinner der Goldenen Taube im Internationalen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm qualifiziert sich für die Nominierung der jährlich vergebenen ACADEMY AWARDS®, vorausgesetzt er erfüllt die Vorgaben der Academy.

## **SILBERNE TAUBE Internationaler Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm**

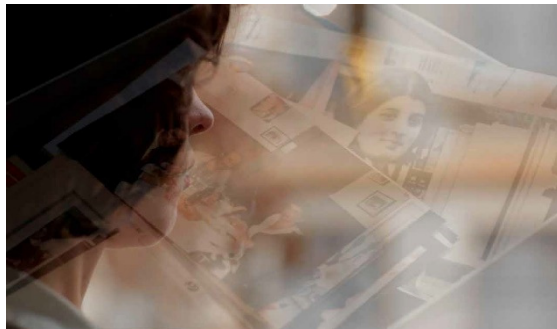
6.000 €

gestiftet von 3sat für den besten langen Dokumentar- oder Animationsfilm einer Nachwuchsregisseurin oder eines Nachwuchsregisseurs (maximal dritte Regiearbeit nach Abschluss der Ausbildung)

Jury: Alfredo Jaar (USA), Volker Koepp (Deutschland), Koyo Kouoh (Kamerun), Fernanda Pessoa (Brasilien), B. Ruby Rich (USA)

**Laura Citarella, Mercedes Halfon**

**The Poets Visit Juana Bignozzi** Las poetas visitan a Juana Bignozzi  
Argentinien 2019



Begründung:

Für den Ideenreichtum, mit dem der Film seine Suche nach einem Vermächtnis vorantreibt, selbst als sich dieser Prozess vor unseren Augen langsam auflöst, und dafür, dass dies mit einer Frische und Energie umgesetzt ist, die an die französische Nouvelle Vague erinnern – jetzt in den Händen eines Kollektivs junger Autorinnen und Filmemacherinnen in Buenos Aires, vergeben wir die Silberne Taube im Internationalen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm an Laura Citarella und Mercedes Halfon für **The Poets Visit Juana Bignozzi**.

## **GOLDENE TAUBE kurzer Dokumentarfilm Internationaler Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm**

3.000 €

Jury: Randa Maroufi (Marokko/Frankreich), Kelvin Kyung Kun Park (Südkorea),  
Annegret Richter (Deutschland)

**Alain Kassanda**

**Trouble Sleep**

Frankreich, Nigeria 2020



Begründung:

**Trouble Sleep** von Alain Kassanda ist ein inspirierender Film, der uns ein poetisches Stück Leben auf den chaotischen Straßen von Ibadan zeigt. Eine ganz eigene Ordnung in einer scheinbar typischen dystopischen Dritte-Welt-Stadt zeigt sich in den Machtverhältnissen der Menschen. Der Filmemacher versucht nicht, unser Mitgefühl durch die „Humanisierung“ seiner Protagonisten zu wecken; stattdessen werden wir angesteckt von der Energie von Menschen, die einfach überleben wollen. Der Film ist wirkmächtig und wichtig, weil er das Opfernarrativ von Afrika untergräbt. Die größte Kraft schöpft er jedoch aus seiner Eleganz und poetischen Schönheit, die unser aller Leben inspirieren.

PREISE

Alle Gewinner der Goldenen Tauben im Internationalen Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm qualifizieren sich für die Nominierung der jährlich vergebenen ACADEMY AWARDS®, vorausgesetzt sie erfüllen die Vorgaben der Academy.

## **GOLDENE TAUBE kurzer Animationsfilm Internationaler Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm**

3.000 €

Jury: Randa Maroufi (Marokko/Frankreich), Kelvin Kyung Kun Park (Südkorea),  
Annegret Richter (Deutschland)

**Julia Orlik**

**I'm Here** Jestem tutaj

Polen 2020



Begründung:

Die Auszeichnung dieses Films könnte man ohne Weiteres mit seiner sensiblen Bildsprache und seinem fast schon grausam realistischen Äußeren begründen. Aber die eigentliche Wirkung entfaltet sich in der Kombination mit seiner gewählten Perspektive, die uns zwingt, der sterbenden Protagonistin in die Augen zu sehen, während das Leben – allerdings für sie wie auch für uns verborgen – weitergeht. In diesem Zugang zeigt sich, wie respektvoll, würdevoll und empathisch wir von unseren Liebsten Abschied nehmen können. Für die herausragende Darstellung von menschlicher Nähe und eine besondere animatorische Umsetzung geht die Goldene Taube für den besten kurzen Animationsfilm im Internationalen Wettbewerb an Julia Orlik für **I'm Here**.

PREISE

Alle Gewinner der Goldenen Tauben im Internationalen Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm qualifizieren sich für die Nominierung der jährlich vergebenen ACADEMY AWARDS®, vorausgesetzt sie erfüllen die Vorgaben der Academy.

## **GOLDENE TAUBE Deutscher Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm**

3.000 €

Jury: Bettina Böhler (Deutschland), Anne Ratte-Polle (Deutschland),  
Alex Moussa Sawadogo (Deutschland/Burkina Faso)

**Mayye Zayed**

**Lift Like a Girl Ash ya Captain**

Ägypten, Deutschland, Dänemark 2020



Begründung:

Mit Sanftheit und Liebe erzählt, schöpft dieser Film aus dem kollektiven Gedächtnis des Kinos. Das Kämpfen der Protagonisten, das ewige Stemma der Gewichte wird als immer wiederkehrendes Leitmotiv für den Zuschauer geradezu körperlich erfahrbar. Die Kamera ist den Figuren dabei sehr nahe und zugleich Fremdkörper, der nie bewertet. Die Goldene Taube geht an Mayye Zayed für **Lift Like a Girl**.

## SILBERNE TAUBE Deutscher Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm

1.500 €

Jury: Bettina Böhler (Deutschland), Anne Ratte-Polle (Deutschland),  
Alex Moussa Sawadogo (Deutschland/Burkina Faso)

**Jan Soldat**

**Erwin**

Österreich, Deutschland 2020



Begründung:

Dieser kinematografischen Geste gelingt es, den Betrachter mit Bildern in einem geschlossenen Raum einzufangen und uns eine Einsamkeit erleben zu lassen, die befreiend und ergreifend zugleich ist. Die Silberne Taube geht an Jan Soldat für **Erwin**.



## **GOLDENE TAUBE Der Goldene Schnitt – Wettbewerb um den Publikumspreis langer Dokumentar- und Animationsfilm**

3.000 €

Jury: Johanna Bender (Deutschland), Maurane Cugny (Frankreich), Hermann Klinghammer (Deutschland), Ahmad Masoud (Deutschland), Rico Mosig (Deutschland), Sabine Seliger (Deutschland), Anita Weiß (Deutschland)

**Jindřich Andrš**

**A New Shift** Nová šichta

Tschechische Republik 2020



Begründung:

Tomáš war 21 Jahre lang Bergarbeiter. Als seine Mine schließt, muss er sich auf dem neuen Arbeitsmarkt behaupten. Tomáš' Gesicht berichtet von den Mühen dieses Weges. Mit viel Widerständigkeit, Willenskraft und Humor ergreift er die Chance und schafft den Schritt in eine neue Zukunft. Der Film zeigt auf eindrucksvolle Weise die Ambivalenz seines lang erkämpften Erfolges und weckt Hoffnung, ohne die harten Umstände zu beschönigen.

## **SILBERNE TAUBE Der Goldene Schnitt – Wettbewerb um den Publikumspreis kurzer Dokumentar- und Animationsfilm**

1.500 €

gestiftet von der Leipziger Gesellschaft zur Förderung der Filmkunst e. V.

Jury: Johanna Bender (Deutschland), Maurane Cugny (Frankreich), Hermann Klinghammer (Deutschland), Ahmad Masoud (Deutschland), Rico Mosig (Deutschland), Sabine Seliger (Deutschland), Anita Weiß (Deutschland)

**Weijia Ma**

**Step Into the River** Dans la rivière

China, Frankreich 2020



Begründung:

Wir würdigen die Stärke dieses Kurzfilms, der auf subtile Weise die schwerwiegenden Auswirkungen der Einkindpolitik in China zeigt. Die berührende Geschichte zweier mutiger Mädchen wird durch eine sehr poetische Animation dargestellt. Dieser Film ist ein Werk der Erinnerung, lädt uns aber auch ein, uns gegen Diskriminierung gegen Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt auszusprechen.

## DEFA-Förderpreis

4.000 €

gestiftet von der DEFA-Stiftung für einen herausragenden langen deutschen Dokumentarfilm im Deutschen und Internationalen Wettbewerb

Jury: Bettina Böhler (Deutschland), Anne Ratte-Polle (Deutschland),  
Alex Moussa Sawadogo (Deutschland/Burkina Faso)

**Daniel Kötter**

**Rift Finfinnee**

Äthiopien, Deutschland 2020



Begründung:

Für die Schönheit der Sicht des Regisseurs auf Äthiopien, für seine Fähigkeit, die Kamera zum Komplizen der Reisenden zu machen, für die Menschlichkeit und Bescheidenheit, die sich aus dem Werk ergibt, verleihen wir den DEFA-Förderpreis an Daniel Kötter für **Rift Finfinnee**.

## MDR-Filmpreis

3.000 €

für einen herausragenden osteuropäischen Dokumentarfilm

Jindřich Andrš

**A New Shift** Nová šichta

Tschechische Republik 2020



### Begründung:

Ausgangspunkt der Filmerzählung ist ein einschneidendes Ereignis für die nordtschechische Region Ostrava. Die Schließung einer Kohlemine macht dort eine ganze Generation Bergarbeiterinnen und Bergarbeiter arbeitslos. Ein paar von ihnen nehmen an einer Art Umschulung teil: Sie sollen und wollen Programmierer werden. Vom Kohle-Kumpel zum Computer-Nerd, Scheitern inklusive? Der Film geht einen anderen Weg. Mit einzigartigem Gespür wählt Regisseur Jindřich Andrš seinen Hauptprotagonisten Tomáš aus. Beiden gelingt hier ein großer Film in einer kleinen Welt. Denn erzählt wird nicht von geplatzten Träumen und zu großen Erwartungen in einer abgehängten Region. Erzählt wird vielmehr von Vertrauen: in sich selbst und darauf, dass im Leben wie im Film vieles möglich ist.

Hat das Filmteam dem Protagonisten die Kraft zum Weitermachen gegeben oder war es genau andersherum? Es ist jedenfalls kaum vorhersehbar, wie sich diese Langzeitbeobachtung entwickeln wird. Ohne zu viel zu verraten, kann man zumindest sagen, dass am Ende schon alles gut wird. Trotzdem ist dieser Film kein Märchen. Ohne Kitsch vertraut er einfach seinen Protagonisten, und genau das macht ihn so besonders. Der MDR-Filmpreis geht an Jindřich Andrš für **A New Shift**.

## ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness

2.500 €

für einen Film im Deutschen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm

Jury: Nancy Brandt (Deutschland), Maximilian Hempel (Deutschland), Martin Klindtworth (Deutschland), Max Krispin (Deutschland), Lars Petersen (Deutschland)

### Hannah Schweier

80.000 Schnitzels 80.000 Schnitzel

Deutschland 2020



#### Begründung:

Offen und schonungslos – auch sich selbst gegenüber – zeigt die Autorin anhand des Scheiterns ehemaliger Lebensentwürfe eine Vielzahl persönlicher und gesellschaftlicher Brüche. Ein intimes Familienporträt über drei Generationen, welches exzellent in Bild, Ton und Dramaturgie umgesetzt wurde. Der Film hat uns sehr bewegt. Deshalb vergeben wir den ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness mit Freude und Hochachtung an Hannah Schweier für **80.000 Schnitzel**.

## Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts

2.000 €

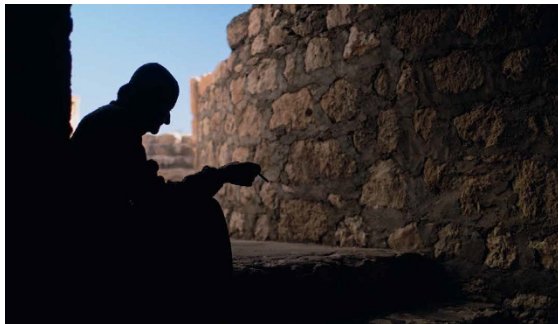
für den besten aktuellen langen deutschen Dokumentarfilm (75 min und länger) in Verbindung mit Ankauf der Lizenz und der Untertitelung in bis zu acht Sprachen

Jury: Renate Heilmeyer (Goethe-Institut München), Narges Kalhor (Deutschland/Iran), Claudia Marchegiani (Goethe-Institut Dänemark)

**Martina Priessner**

**The Guardian Die Wächterin**

Deutschland 2020



Begründung:

Wir zeichnen einen Film aus, der uns in seiner Klugheit und mit seinen poetischen, kraftvollen Bildern überzeugt hat und auch das Vertrauen der Regisseurin in ihr Publikum widerspiegelt. Sie hat sich für eine Ästhetik entschieden, an der sie nie zweifelt. In ihrem Film lässt sie Raum für die Empfindungen des Zuschauers, ob Melancholie oder Absurdität, und öffnet einen Weg zur Protagonistin. Diese lebt in großer Würde und Einfachheit, wie die Menschen es schon vor Jahrhunderten taten. Gleichzeitig ist sie wie eine Überlebende in einer nicht mehr existierenden Welt. Die Bildgestaltung zeigt unspektakulär und in großer Unmittelbarkeit, aber auch mit Magie: eine Frau, ihren Hund, ihre Zigaretten, Wasser und die Welt. Der Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts 2020 geht an Martina Priessner für **Die Wächterin**.

## Young Eyes Film Award

2.000 €

gestiftet von der Leipziger Stadtbau AG, vergeben von der Jugendjury  
in Kooperation mit der Filmschule Leipzig e. V.

Jury: Widad Busch (Deutschland), Sonja L. Eulitz (Deutschland), Flavio Kleinwächter  
(Deutschland), Ira Mairif (Deutschland), Nina Wanke (Deutschland)

Dustin Lose

Operation Moonbird

Deutschland 2020



### Begründung:

Dieser Film hat uns die Augen geöffnet und sehr zum Nachdenken angeregt. Man wird mit der Situation eines Flüchtlingsbootes konfrontiert und ist live dabei, wie diesem die Hilfe von einem europäischen Handelsschiff verweigert wird. Dustin Lose fängt die Flüchtlingsdramen an der tödlichsten Grenze der Welt, dem Mittelmeer ein. Trotz der Vogelperspektive fühlt man sich, als wäre man mitten im Geschehen. Dabei zeigt die Kamera, wie die Besatzung des Aufklärungsflugzeugs „Moonbird“ den Kapitän des Handelsschiffs eindringlich auf die Menschen in Seenot hinweist. Der benachrichtigt jedoch die libysche Küstenwache, die wiederum versucht, die Flüchtlinge zurück ins Kriegsgebiet zu bringen. Aus Angst davor springt ein Mensch vom Schlauchboot und versucht, auf das für ihn rettende europäische Schiff zu gelangen. Während man ihm dabei nur hilflos zusehen kann, wird klar, dass sich diese Menschen auf eine Reise mit ungewissem Ausgang begeben. Die seit 2017 von HPI und Sea-Watch betriebene Beobachtungsmision „Operation Moonbird“ macht darauf aufmerksam, dass es längst an der Zeit ist zu handeln. Wir wünschen uns, dass Europa endlich damit anfängt.

## Preis der Interreligiösen Jury

1.500 €

für einen Film im Internationalen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm, gemeinsam gespendet vom Interreligiösen Runden Tisch Leipzig, dem Oratorium zu Leipzig und den VCH-Hotels Deutschland GmbH – im Verband Christlicher Hoteliers e. V. einschließlich des Hotels MICHAELIS Leipzig

Jury (berufen von INTERFILM und SIGNIS): Freek L. Bakker (Niederlande), Anna-Maria Kégl (Deutschland), Hossein Navab (Iran), Anita Winter (Schweiz)

## Dieudo Hamadi

### Downstream to Kinshasa En route pour le milliard

DR Kongo, Frankreich, Belgien 2020



#### Begründung:

Wir haben uns entschieden, den Preis der Interreligiösen Jury an den Filmemacher Dieudo Hamadi für **Downstream to Kinshasa** zu verleihen. Dieser Film wurde gegen Widerstand von vielen Seiten realisiert. Und doch zeigt er grandios, wie Menschen, die infolge der Grausamkeiten eines sechstägigen Krieges in ihrer Heimatstadt Kisangani verwundet und behindert sind, ihre Lage allmählich akzeptieren und dann das Beste daraus machen. Sie beschließen, sich auf den Weg in die Hauptstadt ihres Landes zu machen, um das Geld einzufordern, das die Regierung zur Wiederherstellung ihrer Lebensumstände erhalten hat. Derweil sehen die Zuschauer, wie als Opfer abgestempelte Menschen ihr Leben wieder in die eigene Hand nehmen und wachsen, zu Männern und Frauen, die den Wahlsieg der Opposition feiern. In ihrem Elend beweisen sie immer mehr Menschlichkeit. Dies findet sich in vielen Religionen: dass Gott Menschen zum Kampf für Gerechtigkeit für sich selbst und andere inspiriert.



## International Critics Preis (Preis der FIPRESCI)

für einen Film im Internationalen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm

Jury: Yun-hua Chen (Deutschland), Glenn Dunks (Australien), Hrvoje Pukšec (Kroatien)

**Darío Doria**

**Vicenta**

Argentinien 2020



Begründung:

Mit Knetfiguren greift Regisseur Darío Doria eine beeindruckende Geschichte des Aktivismus gegen eine kafkaeske Bürokratie in Argentinien auf und erzählt von einem entscheidenden und mühsamen Kampf für das Recht der Frau auf freie Entscheidung. Sein Film feiert die kompromisslose Hingabe einer Mutter durch Augenblicke stiller Beharrlichkeit – neben ihrer Tochter sitzend, auf Busfahrten zwischen Arztpraxen und Anwaltsbüros. Ein eindringliches Beispiel dafür, wie Animation im Dokumentarfilm unsichtbare Welten offenbaren kann, die sich uns normalerweise entziehen.

## **Mephisto 97.6 Publikumspreis** für den besten Animationsfilm

Jury: Minou Becker (Deutschland), Janick Nolting (Deutschland),  
Vincent Schmitt (Deutschland)

**Loris Giuseppe Nese**  
**Bad Mood** Malumore  
Italien 2020



Begründung:

**Bad Mood** erzählt einfühlsam vom Alltag einer ambulanten Pflegekraft, von einem Leben in ständiger Abhängigkeit und Existenzangst. Loris Giuseppe Nese legt nicht nur ein sehr persönliches Erinnerungsstück vor. Er eröffnet zugleich die brisante Frage nach einem System, das Ausbeutung in Kauf nimmt und ohne sie womöglich zusammenbrechen würde. Dem Film gelingt das in flackernden, eigensinnigen, ebenso minimalistischen wie kraftvollen Bildern und einem hypnotischen Rhythmus, der die Alltagserfahrung der Protagonistin sinnlich erfahrbar werden lässt. In den Augen der Jury zeugt das nicht nur von großer thematischer Dringlichkeit, sondern auch von hoher künstlerischer Qualität.

## Gedanken-Aufschluss

### langer Dokumentar- und Animationsfilm

vergeben von einer Jury aus Strafgefangenen der  
Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen

Jasmin Baumgartner

Robin's Hood

Österreich 2020



Begründung:

In **Robin's Hood** geht es um eine besondere Fußballmannschaft. Der Trainer ist vorbestraft und hat schon einmal im Gefängnis gesessen. Die Mannschaft setzt sich aus vielen verschiedenen Nationalitäten zusammen. Wenn diese Fußballer gemeinsam auf den Platz gehen und spielen, lösen sich alle Unterschiede von Herkunft und Kultur in Luft auf. Der Zusammenhalt der Mannschaft ist überwältigend. Man sieht in diesem Film, wie junge Männer ihr ganz normales Leben mit Arbeit, Sport und gemeinsamem Feiern leben. Er zeigt, dass man im Leben immer weiter kämpfen und nie aufgeben sollte, egal wie schwer es auch manchmal sein mag. Für diesen bleibenden Eindruck vergeben wir den Preis „Gedanken-Aufschluss“ an die Filmemacherin Jasmin Baumgartner für **Robin's Hood**. Herzlichen Glückwunsch.

## Gedanken-Aufschluss

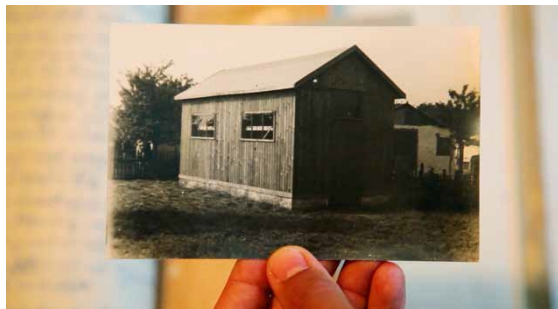
### kurzer Dokumentar- und Animationsfilm

vergeben von einer Jury aus Strafgefangenen der  
Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen

Deborah Jeromin

**Riven Threads** Verwundene Fäden

Deutschland 2020



Begründung:

Der Film **Verwundene Fäden** macht den Zuschauer darauf aufmerksam, dass man überall in Leipziger Schrebergärten Maulbeerbäume findet, die als Hecken fungieren. Sie wurden im Auftrag der Nazis für die Seidenproduktion in den späteren 30er Jahren angepflanzt. Der Film vermittelt zum einen das alte geheime Wissen über die Herstellung von Seide und zum anderen einen speziellen Blickwinkel auf die deutsche Geschichte. Er folgt der Leipziger Seide bis auf die griechischen Inseln in Form von Nazi-Fallschirmen und beleuchtet das Schicksal der dortigen Menschen unter der Herrschaft der Nazidiktatur. Eine spannende und ungewöhnliche Zeitreise. Hierfür vergeben wir den Preis „Gedanken-Aufschluss“ an die Filmemacherin Deborah Jeromin für **Verwundene Fäden**. Herzlichen Glückwunsch.

## Förderpreis der Kunstministerin für das beste Dokumentarfilmprojekt einer Regisseurin

5.000 €

vergeben vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Jury: Zane Balčus (Lettland), Daniela Dieterich (Deutschland), Heejung Oh (Südkorea)

Fan Wu

**XiXi**

Taiwan, Philippinen



Begründung:

Wir verleihen den Förderpreis an Fan Wu für ihr Projekt **XiXi**, die sehr persönliche Geschichte zweier junger Frauen zwischen verschiedenen Kulturen und ihrem Ringen um Fragen von Identität, Mutterschaft und was es, vor allem für eine Frau, bedeutet, sich heute selbst zu befreien. **XiXi** ist eine einzigartige Geschichte, erzählt durch die Freundschaft und Zusammenarbeit zweier Künstlerinnen.

---

## Lobende Erwähnung

Andra Popescu

**Bright Future**

Rumänien

Begründung:

Die Lobende Erwähnung geht an Andra Popescu, die Regisseurin eines Projekts, das sich anhand eines einzigartigen Konvoluts von Archivmaterial mit der Vergangenheit auseinandersetzt. In der letzten Phase des Kalten Krieges entstanden, bietet es faszinierende Dokumente einer vergangenen Epoche, die zu einem spannenden Zeugnis unserer Geschichte und Gesellschaft werden könnten.

## **Zonta Club Leipzig Elster Female Talent Development Prize**

1.000 €

vergeben als Stipendium für eine Produzentin oder Regisseurin zur Unterstützung beim Ausbau ihres Netzwerks und ihrer beruflichen Entwicklung

### **The Daughter of the Volcano**

von Jenifer de la Rosa

Spanien, Kolumbien



## **D-Facto Motion Works-in-Progress Prize**

10.000 €

vergeben als Unterstützung der Postproduktion für ein hervorragendes Dokumentarfilmprojekt bei DOK Preview Germany

**Udi Nir, Sagi Bornstein**

**Viral**

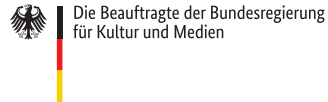
Deutschland, Israel



# Wir danken für die Unterstützung

## Thank you for your support

DOK  
Hauptförderer



DOK  
Premium Partner



DOK  
Advanced Partner



DOK  
Classic Partner



FilmUnion



DOK  
IT-Partner



DOK  
Kino-Partner



DOK  
Medienpartner



DOK  
Kooperationspartner



Kooperationspartner  
DOK Nachwuchs



DOK  
Förderer

